



Kompakt: Die Bordküche mit Zweiflammkocher muss zwei Insassen genügen. Arbeits- und Ablagefläche lassen sich mit einem abklappbaren Schneidebrett vergrößern.

Komfort geht vor

Der Ahorn Van ist ein ausgebauter Renault Master. Ein Vorzug liegt darin, dass er sehr geräumig ist. Was bietet der Kastenwagen darüber hinaus?

Von Juan Gamero (Text) und Andreas Güldenfuß (Fotos)

Der Fiat Ducato gilt in der Branche als Platzhirsch bei den Basisfahrzeugen. Dabei schränkt die harte Vorderachsfederung des Italiens den Fahrkomfort etwas ein, wie der Kenner weiß.

Ahorn Camp setzt deshalb auf den Renault Master. Die französische Basis ist nicht nur preiswerter, sie ist auch deutlich weicher gefedert. Außerdem erhöht die tiefe Position des Fahrers in gut ausgeformten Piloten-

sitzen hinter dem Steuer und der hoch aufragenden Armaturentafel den Fahrkomfort auf langen Touren. Zudem lassen sich die Arme unterwegs auf bequemen Armlehnen ablegen, was das Reisen noch angenehmer macht.

So wie im 6,20 Meter langen, ab 36.310 Euro teuren Ahorn Van 1. Dessen leistungstarker und lauffähiger Turbodiesel setzt 130 PS aus 2,3 Litern Hubraum frei. Damit

ist der 3,5-Tonner flott unterwegs. Außerdem beschleunigt er spritzig, wenn es gilt, auf dem Beschleunigungsstreifen der Autobahn schnell in Fahrt zu kommen. Der lange Radstand von 368 Zentimetern gestattet einen ruhigen Geradeauslauf, der kurze Hecküberhang erleichtert das Rangieren des Kastenwagens. Das alles sind Vorteile, die den Trip an den Lago d'Idro in Oberitalien angenehm gestalten.



Zufrieden ist das Testteam-Paar auch mit dem Platzangebot des Van 1. Für zwei Personen besteht ein ausreichendes Maß an Bewegungsfreiheit. So beträgt die Durchgangsbreite im Mittelgang an der engsten Stelle 63 Zentimeter. Das reicht, um ohne größere „Reibereien“ aneinander vorbeizukommen. Für ein Freizeitfahrzeug dieser Klasse ein guter Wert, der besonders dann zum Tragen kommt, wenn draußen schlechtes Wetter herrscht und das Team einige Zeit im Camper bleiben muss.

Die Länge des quer montierten Heckbettes setzt mit 187 Zentimetern groß gewachsenen Reisemobilisten klare Grenzen. Die Bettenbreite dagegen geht mit 137 Zentimetern in dieser Fahrzeugklasse in Ordnung. ▶



Gut gemacht: Der Mittelteil des Bettes lässt sich wegklappen. Dadurch vergrößert sich das Ladevolumen der durchladbaren Heckgarage, die dann sogar Surfbretter und auch Fahrräder aufnehmen kann.



Darunter passen locker Surfbretter, die wegen ihrer Länge ein Stück in den Wohnraum durchgeschoben werden. Doch es passt noch mehr rein: Der mit Holzlattenrost bestückte Mittelteil des Bettes lässt sich zur Seite klappen und an der Seitenwand arretieren, sodass selbst Fahrräder im Heck des Ahorn Van transportiert werden können.

An Stauraum mangelt es auch in der Längsküche nicht. Große Schubfächer nehmen reichlich Kochgeschirr und Vorräte auf. Die Oberschränke indes fallen im gesamten Fahrzeug etwas schmal aus.

Die Arbeits- und Ablagefläche der 110 mal 38 Zentimeter großen Kombüse lässt sich dank einer abklappbaren Holzplatte (34 mal 30 Zentimeter) vergrößern. Ein Zweiflammkocher mit elektrischer Zündung und eine kompakte Aluspüle leisten gute Dienste. Es geht leicht von der Hand, leckere Salate und Frühstücksmenüs zuzubereiten. Serviert wird das Essen an der Halbdinette des Ahorn Van. Für zwei Personen ist die 80 mal 50 Zentimeter große Tischplatte ausreichend groß.

Ein zusätzliches Einzelbett (187 mal 110 Zentimeter) lässt sich mit einem Einlegeeteil und der abgesenkten Tischplatte aus der Sitzgrup-

Technische Daten

Basisfahrzeug: Renault Master 2,3 l mit Originalchassis, 130-PS-Turbo-diesel, Sechsgang-Schaltgetriebe und Frontantrieb

Maße und Massen: (L x B x H) 620 x 207 x 283 cm, Radstand: 368,2 cm, zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg

Betten: Heckbett: 187 x 137 cm, Dinette Zusatzbett 187 x 110 cm

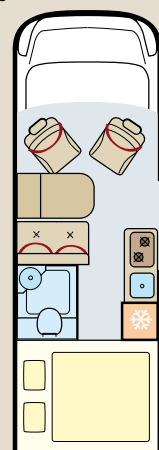
Füllmengen: Frisch-/Abwasser: 80/100 l, Gas: 1 x 5 kg, Kühlschrank 100 l, Heizung Webasto mit Diesel, Gas-Boiler 8 l

Serienausstattung u. a.: Fahrer-airbag, ABS, EBD, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung Fahrerhaus, Frontsitze mit Armlehnen, Fahrersitz höhen- und neigungsverstellbar

Extras u. a.: Abwassertankheizung 490 Euro, Fahrerhaus-Sitzbezüge in Eco-Leder 220 Euro, Rückfahrkamera 690 Euro, Navi-Radio-System 990 Euro, Faltdunkelung Cockpit 790 Euro

Verbrauch: 9,5 l/100 km

Grundpreis: 36.310 Euro



pe bauen. Die besteht aus Längsbank und drehbaren Frontsitzen.

Geräumig geht es im Längsbad des Campers (116 mal 65 Zentimeter Grundfläche) zu. Es ist nahezu vollständig mit Kunststoffwänden ausgekleidet und fungiert gleichzeitig als bequeme Duschkabine. Ein



Praktisch: das geräumige Bad und viele Möglichkeiten, etwas zu verstauen.



großes Milchglasfenster befördert den Dunst schnell nach draußen. Die Ausleuchtung des Wohnraums erfolgt ausschließlich über sparsame LED-Leuchten und Spots. Metallscharniere und bündige Umleimer sind Bestandteil des Möbelbaus. Allerdings könnten die einzelnen Möbelemente etwas besser eingepasst sein. Der Innenausbau wirkt schlampig montiert, teilweise wenig solide und die Möbel knarzen ohne Ende.

Stauraum satt: Im Küchenmöbel nehmen drei große Schubfächer reichlich Wäsche, Kochgeschirr und Vorräte auf.

Mein Fazit

Reichlich Platz und Bewegungsfreiheit für einen ausgebauten Kastenwagen bietet der Ahorn Van 1. Außerdem knausert er nicht mit Stauraum und gelungenen Details wie der abklappbaren Küchenarbeitsplatte und dem ebenfalls abklappbaren Lattenrost des Heckbetts zum Durchladen von Fahrrädern. Alltagstauglich ist auch das geräumige Bad mit integrierter Duschkabine. Der Renault ist ein komfortables Basis-Fahrzeug mit sehr guter Sitzposition für Fahrer und Beifahrer.



Juan Gamero